

Geschäftsbericht 2013

BERICHT

Personelle Veränderungen

An der Delegiertenversammlung vom 16. Januar 2013 wurden zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet. Neben Max Baur, welcher als Präsident der ZPP die Geschicke während gut zehn Jahren geleitet und die Verbandsarbeiten in dieser Zeit massgeblich geprägt hat, ist auch Barbara Müller-Tobler aus gesundheitlichen Gründen bereits im 2012 zurückgetreten. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt; Ernst Sperandio, Gemeindepräsident Oetwil am See, als neuer Präsident der ZPP und Gaudenz Schwitter, Hochbauvorstand Herrliberg, als neues Vorstandsmitglied. Am 11. Juni 2013 hatte die Delegiertenversammlung erneut ein neues Vorstandsmitglied zu bestimmen. Während 13 Jahren engagierte sich Thomas Bänniger im Vorstand und leistete grosse Arbeit in hervorragender Qualität. Zudem vertrat er die ZPP in der regionalen Verkehrskonferenz sowie der RZU und amtierte seit Herbst 2010 als Vizepräsident der ZPP. Als Ersatz wurde Marc Bohnenblust, Hochbauvorstand Zumikon, gewählt.

An der vierten Delegiertenversammlung vom 25. September 2013 wurde der bisherige Regionalplaner Michael Rothen verabschiedet. Aufgrund seines Wechsels zum ARE per 1. November 2013 konnte er das Mandat nicht mehr länger weiterführen. Als neue Regionalplanerin wurde Beatrice Dürr, Projektleiterin Stadt- und Regionalplanung bei Ernst Basler AG Zürich, gewählt. Im gleichen Zeitraum veränderte sich beruflich auch die bisherige RZU-Beraterin, Nathalie Mil, und wurde durch Roger Strebel ersetzt, welcher bereits seit längerer Zeit im Projektteam NNP mitwirkt.

Zusammentreffen mit Kantonsräten des Bezirks

Am 4. März 2013 fand eine Zusammenkunft des Vorstands ZPP und den Kantonsräten des Bezirks statt. Ziel war es, sich gegenseitig über die laufenden Planungen auszutauschen und für die Region wichtige Anliegen zu diskutieren (Gesamtüberprüfung Kantonalen Richtplan und Gesamtüberarbeitung Regionaler Richtplan Pfannenstil). Die Veranstaltung wird als gelungen beurteilt und soll wenn möglich periodisch wiederholt werden.

Themenbereich Verkehr ZPP

An der ersten und der letzten Delegiertenversammlung des Jahres erhielt die ZPP Einblick in die Verkehrsvorhaben des Kantons. Im Januar referierte Markus Traber, Leiter Amt für Verkehr Kanton Zürich, über die verkehrliche Situation in der Region Pfannenstil aus kantonaler Sicht und im September stellte Franz Kagerbauer, Direktor Zürcher Verkehrsverbund ZVV, die Visionen des ZVV im Bereich des öffentlichen Verkehrs vor.

Gesamtüberprüfung Kantonalen Richtplan – Kulturlandinitiative

Mit Beschluss vom 19. Juni 2013 empfiehlt der Regierungsrat dem Kantonsrat die ausgearbeitete Umsetzungsvorlage zur Kulturlandinitiative zur Ablehnung. Die ZPP hatte sich im Frühjahr positiv dazu vernehmen lassen und war dementsprechend überrascht über den Entscheid des Regierungsrates. Der Kantonsrat wird bis Sommer 2014 darüber zu befinden haben.

Gesamtüberarbeitung Regionaler Richtplan Pfannenstil

An der Delegiertenversammlung vom 19. September 2012 wählten die Delegierten aus ihrer Reihe die Mitglieder der Fachkommission Regionaler Richtplan (FK-RRP). Einsitz nehmen die Delegierten Marc Bohnenblust (Zumikon; per 25. September 2013 durch Wolfgang Müller, Stäfa, ersetzt), Bernhard Bühler (Küsnacht), Silvano Murchini (Egg), Erich Stark (Uetikon am See) und Thomas Zwicker (Männedorf). Im 2013 kam die FK-RRP acht Mal zusammen. Es zeigte sich, dass dieser Echoraum für den Vorstand ZPP äusserst wertvoll, gewinnbringend und unverzichtbar ist.

Im 2013 wurden an den Delegiertenversammlungen die Werkstattberichte Siedlung sowie Öffentliche Bauten und Anlagen aus der Gesamtüberarbeitung des Regionalen Richtplans präsentiert. René Anliker, Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Fachkommission RRP, informierte die Delegierten über die wichtigsten Belange, Zusammenhänge und Folgerungen aus regionaler Sicht. Die Werkstattberichte zu den Themen Landschaft, Energie, Ver- und Entsorgung sowie Verkehr werden bis zum Sommer 2014 noch folgen. Diese Informationen dienen den Delegierten als Vorbereitung auf die in der zweiten Hälfte 2014 geplante informelle Anhörung.

Projekte der Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)

Der neue Direktor der RZU, Prof. Dr. Angelus Eisinger, hat nach seinem Amtsantritt diverse Erstkontaktgespräche mit dem Kanton und den Regionen geführt. Dabei ging es u.a. um die künftige Ausrichtung der RZU, sodass diese noch zielgerichteter Unterstützung zu drängenden Fragestellungen im RZU-Raum bieten kann.

Projekte des Kantons

Unter dem Titel "Langfristige Raumentwicklungsstrategie (LARES)" erarbeitet das Amt für Raumentwicklung des Kantons zurzeit wichtige Entscheidungsgrundlagen. In diesem Zusammenhang konnte und wird die ZPP zu verschiedenen Teilprojekten Inputs liefern und Stellung nehmen.

Im Sommer 2013 wurde das Leitbild Zürichsee 2050 veröffentlicht. Die Erarbeitung der konkreten Inhalte erfolgt nun durch die im Leitbild aufgeführten Folgeprojekte. Der Kanton hat dazu im 2013 eine Umsetzungsorganisation ins Leben gerufen. Die Region nimmt Einsitz im Steuerungsausschuss Leitbild Zürichsee 2050 wie auch im operativen Kernteam und kann so ihre übergeordneten Anliegen einbringen. Des Weiteren ist sie in der Begleitgruppe zum Folgeprojekte

„Planen und Bauen am Zürichseeufer“ vertreten, mit welchem u.a. die Neuregelung der Nutzungen auf Konzessionsland betrachtet wird.

Die Umsetzung des revidierten Bundesgesetzes über den Gewässerschutz sowie dessen Verordnung hat die kantonale Verwaltung im 2013 stark beschäftigt. Zentrale Fragestellungen sind die Gewässerraumbezeichnung und die Revitalisierungsplanung. In der Folge hat der Kanton ein neues Wassergesetz, welches verschiedene bestehende Rechtstexte zum Themengebiet vereint und harmonisiert, in die Vernehmlassung gegeben. Die ZPP erachtet das neue Wassergesetz, bis auf wenige offene Fragen oder Unklarheiten, als ein zeitgemässes Regelwerk.

So sehr die ZPP es schätzt, in laufende Planungsprozesse des Kantons einbezogen zu werden, hat dies auch eine Schattenseite. Dieser Einbezug ist mit erheblichem Aufwand verbunden, der ein Milizsystem mit begrenzten Ressourcen belastet; zumal allein schon die laufende Phase der Gesamtrevision des regionalen Richtplans von allen Beteiligten Leistungen an der Grenze des noch Verkraftbaren verlangt.

Tätigkeiten des Projekts Naturnetz Pfannenstil (NNP)

Das Naturnetz blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Es konnten viele ökologische Aufwertungsmassnahmen realisiert werden und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Bauern, Förstern und Naturschutzvereinen lief weiterhin erfreulich.

Die Angebote des Naturnetzes Pfannenstil stossen bei den Landwirten auf sehr grosses Interesse. Inzwischen haben bereits rund 60% der Bewirtschafter in der Region Vernetzungsvereinbarungen mit Bewirtschaftungsaufgaben unterzeichnet und rund 30% haben Aufwertungsprojekte realisiert.

Als recht komplex erwiesen sich die mit der neuen Agrarpolitik des Bundes ins Leben gerufenen Landschaftsqualitätsbeiträge und das dazu vorgängig zu erarbeitende Landschaftsqualitätsprojekt. Die erst im Verlauf des Jahres konkretisierten Instrumente führten zu Unsicherheiten und Fragen, welche letztlich zur Rückweisung eines den Delegierten Mitte 2013 vorgelegten Landschaftsqualitätsprojekts führten.

Nach dem Pilotjahr konnten im 2013 schon einige Teilprojekte im Bereich Siedlungsökologie durchgeführt werden. Es fanden verschiedene öffentliche Exkursionen rund um das Thema Biodiversität im Siedlungsraum statt. Im Frühling führte das Naturnetz erfolgreich einen eintägigen Kurs für Gärtner und einen zweitägigen Kurs für Strassenmeister durch. Das Naturnetz war auf Wochenmärkten präsent, konnte einige Pilotprojekte in den Gemeinden umsetzen und initiierte eine Zusammenarbeit mit einem Gartencenter.

Liste der Stellungnahmen zu Planungsvorhaben

Im Jahr 2013 nahm die Planungsgruppe Pfannenstil auf Anfrage zu folgenden Vorlagen Stellung:

Gemeinde Egg

Öffentlicher Gestaltungsplan "Rietwis, Teil Ost und West"

Gemeinde Erlenbach

Teilrevision Richt- und Nutzungsplanung

Teilrevision öffentlicher Gestaltungsplan "Neuer Gehren"

Gemeinde Herrliberg

Teilrevision Bau- und Zonenordnung 2012

Teilrevision privater Gestaltungsplan "Geissbüel"

Gemeinde Küsnacht

Privater Gestaltungsplan "Zentrumsentwicklung"

Einzelinitiative "Temporäre Wohnunterkünfte zur Erfüllung öffentlicher Zwecke"

Teilrevision privater Gestaltungsplan "Lerchenberg"

Gemeinde Männedorf

2. Teilrevision privater Gestaltungsplan "Industrie Ussefeld"

Gemeinde Meilen

Initiative "Zur Erhaltung unseres schönen Ortsbildes (Kernzone) in Meilen"

Gemeinde Oetwil am See

Teilrevision der Nutzungsplanung 2012/13

Gemeinde Stäfa

Drei Teilrevisionen der Bau- und Zonenordnung

Gemeinde Uetikon am See

Teilrevision Nutzungsplanung "Umzonung Gemeindehaus"

Region Glattal

Teilrevision Regionaler Richtplan Landschaft, Besonderes Erholungsgebiet C, "Gasthaus Waldhof", Maur

Region Zimmerberg

Teilrevision Regionaler Richtplan Verkehr, Ab- und Aufklassierung diverser Strassenzüge, Horgen

Teilrevision Regionaler Richtplan Landschaft, Besonderes Erholungsgebiet C, "Golfpark Beichlen", Wädenswil

Region Stadt Zürich

Gesamtrevision Regionaler Richtplan, Öffentliche Auflage

Kanton Zürich

(AWEL) Wassergesetz

(ZVV) Verbundfahrplanprojekt 2014 - 2015

(AWEL) Revitalisierungsplanung kantonale Gewässer

(ARE) Kantonaler Richtplan, Ergänzung Kapitel 6.4 Gesundheit, Kantonsapotheke

Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2014

(ALN) Verfügung über den Schutz der Moorbiotope "Hinter Guldenen"

(AfV) Hindernisfreie Wanderwege in der Region Pfannenstil

(AWEL) Synthesebericht zur Ausscheidung des Gewässerraums im Siedlungsgebiet

(ARE) Kantonaler Richtplan, Ergänzung Kapitel 4.3 Öffentlicher Verkehr, Erweiterung Glattalbahn und Ergänzung Kapitel 6 Öffentliche Bauten und Anlagen, Nationaler Innovationspark, Gebietsplanung Hubstandort Dübendorf

Bund

Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene

Agglomerationsprogramme 2. Generation, Bundesbeschluss zur Mittelfreigabe

Meilen, 15. April 2014

Für den Vorstand

E. Sperandio, Präsident

H.-P. Fehr, Sekretär